

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 19. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten

[urn:nbn:de:bsz:31-220844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220844)

Die Darstellung der Häufigkeit der ärztlichen Behandlung für die einzelnen Krankheiten bleibt für andere Gelegenheit vorbehalten. Aus der vorstehenden Darstellung tritt unter Anderem besonders hervor, daß von den im 1. Jahr gestorbenen Kinder nur 37,5% (von den an Krankheiten des Nervensystems Gestorbenen nur 12,2%), von den über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 74,4% (bei den an Leiden der Harnwerkzeuge Gestorbenen 98,3%) ärztlichen Beistand erfahren hatten.

19. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

Solche kamen nach den Berichten der Bezirksärzte vor: an Scharlach 1366, Diphtherie (Rachenbräune) 1983, Blattern 10, Typhus 1221, Kindbettfieber 545. Bei den 10 Blatterfällen war in 8 Fällen die Ansteckung nachweislich (5 im Triberger Krankenhaus durch Einschleppung aus Frankreich, 1 Ansteckung in der Schweiz, 1 durch Kleider aus Böhmen, 1 durch Federn einer Federnreinigungsfabrik).

Tödtlich verliefen diese Krankheiten: Scharlach in 120, Diphtherie in 484, Blattern in 2, Typhus in 229, Kindbettfieber in 217 Fällen oder in Prozenten der Erkrankten: Scharlach 8,8, Diphtherie 21,8, Blattern 20,0, Typhus 18,8, Kindbettfieber 39,8.

Höchste Erkrankungszahlen treffen auf folgende Bezirke bezw. Städte:

Scharlach (mehr als 70 Fälle)	Diphtherie (mehr als 70 Fälle)	Blattern (alle Fälle)	Typhus (mehr als 40 Fälle)	Kindbettfieber (mehr als 20 Fälle)
Mannheim . . . 230	Ueberlingen . . 171	Triberg . . . . . 5	Mannheim . . . 153	Mannheim . . . 38
(Mannheim St. 213)	Wertheim . . . 118	Ueberlingen . . 1	Heidelberg . . 116	(Mannheim St. 27)
Eppingen . . . 126	Essenburg . . . 108	Waldbesut . . . 1	(Mannheim St. 114)	Karlsruhe . . . 25
Sinsheim . . . 83	Heidelberg . . . 95	Freiburg . . . . 1	Offenburg . . . 72	Pforzheim . . . 25
Wertheim . . . 80	Emmendingen . . 91	Pforzheim . . . 1	Pforzheim . . . 71	Lauderbischofsf. 24
Heidelberg . . 78	Schoyheim . . . 90	Mannheim . . . 1	Achern . . . . . 57	Emmendingen . . 22
Karlsruhe . . . 77	Achern . . . . . 82	(Mannheim St. 1)	(Heidelberg St. 54)	Bruchsal . . . 22
Wiesloch . . . 76	(Ueberlingen St. 79)	(Freiburg St. . 1)	Karlsruhe . . . 48	Offenburg . . . 21
Freiburg . . . 74	(Heidelberg St. 79)	(Pforzheim St. 1)	Lörrach . . . . . 44	Heidelberg . . . 21
(Karlsruhe St. 73)	Lauderbischofsf. 77		Sinsheim . . . 43	Durlach . . . . 20
(Freiburg St. 72)	Freiburg . . . . 74		Freiburg . . . . 42	(Karlsruhe St. 20)
			Durlach . . . . . 41	

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren an den Erkrankungen beteiligt: mit 40,3% am Scharlach, 22,5% an Diphtherie, 40,0% an den Blattern, 29,3% am Typhus, 22,8% am Kindbettfieber. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 22,45% der Gesamtbevölkerung beträgt, so hatten dieselben für die genannten Krankheiten im Allgemeinen verhältnismäßig mehr, für Kindbettfieber und Diphtherie etwa gleichviel Krankheitsfälle wie die übrigen Gemeinden.

20. Ergebnisse des Impfgeschäfts von 1886.

Impfpflichtige und Geimpfte.	Zur Erst- bezw. Wiederimpfung vorzustellen nach den Bezirkslisten zu Anfang 1886			Von diesen wurden geimpft:	Zur Nachschau		
	kleine Kinder	Schüler	Zusammen		kleine Kinder	Schüler	Zusammen
Im Laufe des Jahres zugezogene Impfpflichtige . . . . .	53567	39290	92857	a. mit Erfolg . . . . .	28911	34155	63066
zusammen . . . . .	1236	257	1493	b. ohne Erfolg . . . . .	2694	3420	6114
davon sind:				c. mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen . . . . .	196	190	386
a. gestorben . . . . .	8059	99	8158	zusammen . . . . .	31801	37765	69566
b. verzogen . . . . .	1959	664	2623	hizu die bereits 1885 bezw. während der vorhergehenden 5 Jahre mit Erfolg Geimpften (vgl. oben bei a) . . . . .	9844	230	9574
c. von der Impfpflicht befreit, weil während der letzten 5 Jahre an den natürlichen Blattern erkrankt . . . . .	1	7	8	Geimpfte . . . . .	41145	37995	79140
d. bereits im J. 1885 oder während der letzten 5 Jahre mit Erfolg geimpft . . . . .	9344	230	9574	Ungimpft blieben, weil			
e. bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg geimpft aber erst 1886 zur Nachschau vorgestellt . . . . .	356	—	356	a. auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt . . . . .	2077	364	2441
zusammen . . . . .	19719	1000	20719	b. nicht aufzufinden oder zufällig abwesend . . . . .	146	215*	361
Somit sind im Impfpflichtig geblieben . . . . .	35084	38547	73631	c. vorschriftswidrig der Impfung entzogen . . . . .	1060	208	1268
				zusammen . . . . .	3283	782	4065
				Art der Impfung:			
				mit Menschenlymphe geimpft . . . . .	4008	22	4025
				mit Thierlymphe . . . . .	37142	37743**	74885
				zusammen . . . . .	41145	37765	78910

\* Darunter 110 Schüler, welche wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.  
 \*\* Die Art der Impfung ist für die 200 früher geimpften Schüler nicht nachgewiesen, daher hier die Zahl geringer als die der Geimpften überhaupt.